

Elternbrief der Bielefelder Kita-Träger

An alle Eltern von Kindern
in Bielefelder Kindertageseinrichtungen

Liebe Eltern,

in den letzten zweieinhalb Jahren ist Ihnen im Hinblick auf die Betreuungssituation Ihrer Kinder in den Kitas viel abverlangt worden. Für uns alle sind die Themen wie „eingeschränkte Betreuungszeit“, „Notbetreuung“ oder „Fachkräftemangel“ zu Begleitern im Alltag geworden.

Trotz aller Belastungen sind viele Eltern der angespannten Situation in den Bielefelder Kitas mit viel Verständnis begegnet und haben durch eigene Betreuungsleistungen mit das Kitasystem unterstützt. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle bei Ihnen bedanken.

Gleichzeitig müssen wir Sie aber auch darüber informieren, dass in den nächsten Wochen und Monaten leider von einem besonders starken Personalmangel in den Kitas ausgegangen werden muss. Der bundesweite Fachkräftemangel hat auch in Bielefeld gravierende Folgen für das gesamte Betreuungssystem. Die negativen Auswirkungen durch den generellen Fachkräftemangel werden in diesem Winter durch die frühe und intensive Welle an Erkältungskrankheiten und die voraussichtlich wieder zunehmenden Corona-Erkrankungen verstärkt. Das beeinträchtigt die Verlässlichkeit des Kita-Alltags mit seinen für die Kinder so wichtigen Elementen Bildung, Erziehung und Betreuung.

Alle Kita-Träger haben die ihnen zur Verfügung stehenden Maßnahmen (z.B. Stundenaufstockung bei Mitarbeiter*innen) ausgeschöpft, um bereits bestehende oder drohende Engpässe abzufedern. Wir brauchen ausreichendes und ausreichend qualifiziertes Personal in den Kitas. In dem Moment, in dem wir in der jeweiligen Kita insbesondere die Aufsichtspflichten nicht mehr erfüllen können, müssen wir als Kita-Träger mit individuellen Lösungen reagieren.

Je nach Ausmaß des Personalausfalls kann es sein,

- dass Eltern für einzelne Stunden oder Tage gebeten werden, die Kinder wenn möglich zuhause zu betreuen und nicht in die Kita zu bringen,
- dass Kita-Gruppen geschlossen oder zusammengelegt werden müssen,
- dass die Öffnungszeiten der Kita und damit die Flexibilität für die Eltern eingeschränkt werden müssen,
- dass die Betreuungszeiten z.B. in der Form eingeschränkt werden müssen, dass nur noch eine Betreuung im Umfang von 35 Wochenstunden möglich ist.

Nur im allerschlimmsten Fall müsste vorübergehend auch die gesamte Kita geschlossen werden.

Unser Ziel ist es,

- die Einschränkung der Betreuung – auch zeitlich – auf ein Minimum zu beschränken,
- möglichst viel Verlässlichkeit für die Eltern und die Kinder zu gewährleisten und
- möglichst kein Kind gänzlich von der Betreuung auszuschließen.

Dabei ist uns als Kita-Träger sehr bewusst, dass jede Einschränkung von Betreuungszeiten eine Belastung für die Eltern darstellt. Wir tun uns daher nicht leicht mit solchen Entscheidungen und werden diese nur treffen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. Letztlich dienen diese Maßnahmen dem Schutz Ihrer Kinder.

Uns ist bewusst, dass dieser Elternbrief auch Sorgen bei Ihnen auslösen kann. Zögern Sie nicht, Ihre Kita-Leitung oder auch die Gruppenmitarbeiter*innen anzusprechen, wenn Sie das Gefühl haben, in eine Überlastungssituation zu geraten. Es ist uns wichtig, für alle Familien im Rahmen der Möglichkeiten Betreuungslösungen zu finden, mit denen sie gut durch diese für uns alle herausfordernde Zeit kommen.

Wir arbeiten schon seit längerem daran, dem Fachkräftemangel in den Kitas etwas entgegenzusetzen. Das ist nicht einfach, denn wie Sie fast täglich hören, gibt es in vielen Wirtschaftsbereichen in Deutschland einen Fachkräftemangel. Die Kommunen allein werden das Problem nicht lösen, wir brauchen dafür auch die Unterstützung der Bundes- und der Landespolitik.

In Bielefeld planen wir

- den Ausbau der Ausbildungskapazitäten in den Kitas und an den Berufskollegs,
- die Stärkung der praxisintegrierten Ausbildung (piA) sowohl im Bereich der Erzieher*innen wie auch im Bereich der Kinderpfleger*innen und
- die Steigerung der Attraktivität der Kitas für junge Menschen, damit sie dort über ein soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst einen Zugang zum Arbeitsfeld erhalten.

Zudem planen wir eine Werbe- und Aufklärungskampagne für die Erziehungsberufe. Wir legen die Hände also nicht in den Schoß, sondern wollen unseren Beitrag zur Lösung der Probleme leisten.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Bielefeld, im Dezember 2022

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Nürnberger

Erster Beigeordneter der
Stadt Bielefeld und Vertreter
der Kitas in Trägerschaft der
Stadt Bielefeld

Melanie Hoffmann

Mitglied im Jugendhilfe-
ausschuss der Stadt Bielefeld
und Vertreterin der Kitas in
Trägerschaft des Ev. Kirchen-
kreises Bielefeld

Ulrich Götde

Vorsitzender der AG der
Kita-Träger in Bielefeld und
Vertreter der Kitas in Träger-
schaft der Falken Bielefeld